

Es gibt sie und sie leben!

Keine Ausserirdischen nein, sondern hunderte, wenn nicht tausende Ex-Drogen- und/oder Alkoholabhängige leben unter uns. Sie haben ihre Sucht überwunden, haben oft ihre fehlende Bildung nachgeholt, haben Karriere gemacht und sind in der Anonymität untergetaucht. Einige von ihnen sind heute Direktoren, Lehrer, Politiker oder Unternehmer. Viele auch liebevolle und fürsorgliche Mütter und Väter.

Aber natürlich, viele haben ihre Sucht nicht überlebt, sind an Überdosen, Aids, Leberzirrhosen, Messerstechereien oder Verkehrsunfällen gestorben.

Auch einige Protagonisten des T4-Videos* leben nicht mehr. Das Video wurde vor dreissig Jahren aufgenommen und zeigt junge Erwachsene, die in den Vereinen ADDEPOS und Le Patriarche** für die Rechte der HIV-Positiven und gegen die Drogensucht gekämpft haben. Einige haben verloren, andere haben gewonnen. Ersteres ist selbstverständlich traurig für viele Eltern, Partner und Familienmitglieder. Trotzdem finde ich, muss man sich auf letzteres, die Erfolgsgeschichten konzentrieren.



Gemäss der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung liegt der Behandlungserfolg zwischen 20% und 70%. Die Erfolgsquoten variieren aufgrund unterschiedlicher Behandlungsmethoden (stationär, ambulant, teilstationär) und sind nicht direkt vergleichbar. Auch hängen sie von der Dauer der Sucht und der Art der missbrauchten Substanzen ab.

Nimmt man einen mittleren Erfolgswert von 45%, kann man doch davon ausgehen, dass knapp die Hälfte aller ernsthaft unternommenen Therapieversuche erfolgreich verlaufen. Ist das nicht ein

Wert, für den es sich lohnt zu kämpfen? Sind wir es als Gesellschaft diesen Menschen nicht schuldig, dass sie eine Chance bekommen und ist es nicht beschämend, frühzeitig zu kapitulieren und die Sucht zu akzeptieren bzw. sogar die Legalisierung oder Bagatellisierung der verursachenden Substanzen zu fördern?

Rehabilitierte Süchtige haben ein grosses Potential und stellen einen nicht zu unterschätzenden Wert für unsere Gesellschaft, Wirtschaft und Sozialsysteme dar. Zudem kosten sie unter dem Strich weniger als diejenigen, welche ein Leben lang von der Sozialhilfe abhängen, delinquieren und die Gesundheitskosten in die Höhe treiben.

Ich applaudiere und beglückwünsche die Protagonisten des Videos, welche heute Teil unserer Gesellschaft sind und im Stillen täglich dankbar sind, dass sie die Chance auf Veränderung erhalten haben.

*T4-Helferzellen sind im Verlauf der erworbenen Immunschwächekrankheit AIDS massenhaft absterbende Zellen, welche für ein funktionierendes Immunsystem unerlässlich sind. Dies obwohl nur ein kleiner Bruchteil von Ihnen mit dem Erreger infiziert ist. Der Grund dafür scheint zu sein, dass die befallenen Zellen den gesunden die Anweisung geben, sich selbst zu zerstören.

Video T4 (YouTube): <https://youtu.be/KxudZiNzr0U?list=PLeMEKef4jCi2topAID9dIImdCp7jQjGqW>

** heute DIANOVA dianova.org